



# Kümmern statt Kummer

Inklusives Gesundheitsprojekt der Dr. Elmar Natter Stiftung mit dem Landeskrankenhaus Feldkirch für die tagesklinische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Störungen der intellektuellen Entwicklung und herausforderndem Verhalten.

## Um was es geht.

**Wenn Personen mit Beeinträchtigungen nicht vermitteln können, was sie brauchen,**

in Überforderungs-, Angst- und Stresssituationen mit verhaltensspezifischen Eigenheiten reagieren, wenn sie stationär anstatt ambulant abgeklärt oder behandelt werden müssen, bei Bedarf mit Sedierung oder Narkose,

**dann ist das medizinische Management individuell an sie anzupassen.** Die Dr. Elmar Natter Stiftung und das

ehrenamtlich tätige ärztliche Koordinationsteam (Adriane Feurstein, Bernd Ausserer, Arthur Tscharre, Klaus Zitt) möchten mit dem Gesundheitsprojekt „Kümmern statt Kummer“ den Zugang zu medizinischen Abklärungen und Behandlungen für diese Patientengruppe erleichtern.



*Das Koordinationsteam  
von links nach rechts:  
Dr. Klaus Zitt, Dr. Adriane  
Feurstein, Dr. Arthur Tscharre,  
Dr. Bernd Ausserer  
im Schulheim Mäder*



## Pilotprojekt für zwei Jahre bis Ende 2026

Das Landeskrankenhaus Feldkirch als Schwerpunktkrankenhaus mit seinem breiten Spektrum von medizinischen Fachrichtungen unterstützt die Initiative, die vorerst als Pilotprojekt bis Sommer 2026 angelegt ist und dann evaluiert wird. Das Projekt startet mit dem Angebot eines tagesklinischen Aufenthaltes mit planbaren, auch präventiven, elektiven Mehrfachuntersuchungen und Behandlungen, bei Bedarf mit Sedierung bzw. Narkose für alle Altersgruppen (ausgenommen Akut-/Notfallpatienten).

# 1 Zuweisung durch Haus- oder Fachärzte/-ärztinnen

Voraussetzung für die Aufnahme in die Tagesklinik ist die Indikationsstellung mit den Empfehlungen für die Untersuchungen und Behandlungen von niedergelassenen Haus- und Fachärzten/-ärztinnen. Mit dem ausgestellten Zuweisungsschreiben an das Landeskranken-

haus Feldkirch kann das ehrenamtlich tätige ärztliche Koordinationsteam der **Dr. Elmar Natter Stiftung unter [medizin@natterstiftung.at](mailto:medizin@natterstiftung.at) oder telefonisch unter +43 699 173533 17 kontaktiert und dieses aktiv werden.**

# 2 Schnittstellen und Ablauf vor der tagesklinischen Behandlung

Das beratend tätige ärztliche Koordinationsteam der Dr. Elmar Natter Stiftung steht extramural im Arztzimmer des Schulheims Mäder zur Verfügung. Es lädt den Patienten, die Patientin, die Angehörigen bzw. Erwachsenenvertretung und den „Kümmerer“ zum Gespräch für die sorgfältige Vorbereitung ein. Gemeinsam wird eine „Patientenmappe“ unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien mit den relevanten Unterlagen und Befunden

zusammengestellt, falls erforderlich ergänzt. Bei Bedarf erfolgen Rücksprachen mit dem zuweisenden Arzt, der zuweisenden Ärztin oder dem Krankenhaus. Eine wichtige Rolle spielt der „Kümmerer“, welcher als Vertrauensperson den Patienten bzw. die Patientin im Krankenhaus begleitet, die Übergabe der „Patientenmappe“ verantwortet und der betroffenen Person Sicherheit gibt.

# 3

## Umsetzung im LKH Feldkirch

Mit der Unterstützung vom ehrenamtlich tätigen ärztlichen Koordinationsteam der Dr. Elmar Natter Stiftung wird mit dem Landeskrankenhaus Feldkirch (Chefärztliches Sekretariat von Herrn Primar Univ. Doz. Dr. Alexander De Vries) Kontakt aufgenommen. Herr Mag. Harald Bertsch mit seinem

Team vom Patient:innenservice steht den Patient:innen mit dem „Kümmerer“ zur Seite, um den Ablauf im Krankenhaus möglichst störungsfrei mitzugestalten. Bei Änderungen im geplanten Ablauf wird er vorbereitete Lösungswege und nach Möglichkeit Sofortmaßnahmen einleiten.

### **Gemeinsam kümmern, gemeinsam profitieren.**

Ziel und Zweck des Projekts „Kümmern statt Kummer“ sind sorgfältig vorbereitete, gut abgestimmte und koordinierte Abläufe von der Aufnahme bis zur Entlassung mit Einbezug aller Systempartner. Erwartet wird, dass sowohl die Patientinnen und Patienten als auch die Krankenhausorganisation sowie die niedergelassenen Haus- bzw. Fachärzte und -ärztinnen davon profitieren. **Weitere Informationen unter Tel. +43 699 17 35 33 17 und [medizin@natterstiftung.at](mailto:medizin@natterstiftung.at)**

## Über die Dr. Elmar Natter Stiftung

Die Dr. Elmar Natter Stiftung wurde vom 2006 verstorbenen Bezauer Kurarzt Dr. Elmar Natter testamentarisch gestiftet. Dr. Elmar Natter hat sich schon sehr früh für Menschen mit Behinderungen eingesetzt und sich dabei ganz selbstverständlich nicht nur um deren Gesundheit, sondern auch um deren gesellschaftliche Teilhabe gekümmert. In diesem Geiste will die Dr. Elmar Natter Stiftung auch heute Impulse für ganzheitliche Gesundheit und eine inklusive, Wert und Sinn orientierte Gesellschaft leisten.



Dr. Elmar  
**NATTER**  
**STIFTUNG**